

Schriftliche Anfrage betreffend CO² negativem Asphalt - flächendeckender Einsatz

23.5428.01

Das Bau- und Verkehrsdepartement hat Mitte August bekannt gegeben, dass das Pilotprojekt mit CO² neutralem Asphalt (sogar Asphalt mit einer Negativ-Emissionsbilanz) erfolgreich war¹ – bereits wurde er ein erstes Mal in der St. Alban-Vorstadt eingebaut. Dem Asphalt wird CO² bindende Pflanzenkohle beigemischt. So wird die Produktion des Asphalts kompensiert, respektive sogar überkompensiert. Der Asphalt trägt also zur Erreichung der Klimaziele bei, wenn er flächendeckend eingesetzt wird. Gerade angesichts der bevorstehenden grossen Zahl der Baustellen aufgrund des Fernwärmeausbaus über die nächsten rund 15 Jahre, birgt diese Entwicklung grosses Potential. Dies bedingt jedoch ein rasches Vorantreiben der neuen Technologie.

Die Unterzeichnende bittet den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wo ist der weitere Einbau des CO²-negativen Asphalts bereits geplant?
- Von welchen Erfolgskriterien wird die Planung weiterer Strassen mit CO²-negativem Asphalt abhängig gemacht?
- Wie schnell kann die Produktion hochgefahren werden, damit möglichst alle künftigen Strassenarbeiten dazu dienen, CO² zu speichern?
- Wird die Verwendung des CO²-negativen Asphalts künftig in den Ausschreibungen standardmässig verankert? Wenn nein, warum nicht?
- Warum kann gemäss Zeitungsbericht vom 25. August 2023² lediglich eine aller Nordwestschweizer Baufirmen den Belag einbauen?
- Wie werden die Erkenntnisse mit anderen Kantonen geteilt, um in der ganzen Schweiz über diesen Weg CO² im Asphalt einlagern zu können oder gibt es bereits Erkenntnisse anderer Kantone von denen Basel-Stadt profitieren könnte?

¹ <https://www.bvd.bs.ch/nm/2023-gruener-asphalt-ein-meilenstein-zum-klimavertraeglichen-strassenbau-bd.html>

² <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/strassenbau-gruener-asphalt-wird-zum-ersten-mal-in-der-st-alban-vorstadt-eingebaut-ld.2503745>

Brigitte Kühne (55)